

Unser Programm für Altenmarkt

A.) Mehr Demokratie in der Gemeinde Altenmarkt

Wir unterstützen eine starke Bürgerbeteiligung in unserer Gemeinde. Hierbei setzen wir auf fest installierte Gremien, wie zum Beispiel einen Jugend- oder Seniorenrat bzw. entsprechende Beauftragte der Gemeinde. Diese müssen stärker in die Arbeit des Gemeinderats eingebunden werden. Eine öffentliche Fragestunde vor der Gemeinderatssitzung unterstützen wir ausdrücklich. Wir werden als Gemeinderäte aktiv auf die Bürger zugehen. Dabei ist auch der Einsatz moderner Kommunikationswege, wie z. B. einer App, denkbar.

B.) Soziales

In Altenmarkt soll jeder Bürger, der Unterstützung benötigt diese niederschwellig, kompetent und unbürokratisch erhalten. Wir setzen hierbei auf den Einsatz eines qualifizierten Quartiersmanagements. Außerdem müssen für die Bürger Beratungstage zu unterschiedlichen Themen angeboten werden. Wir werden uns dafür einsetzen, mit den kompetenten Anbietern in anderen Orten, wie z. B. dem Sozialraum Trostberg zusammenzuarbeiten. Ein Projekt „Altenmarkter helfen Altenmarktern“ unterstützen wir. Neben den Kindertagesstätten und Schulen sind auch die Kirchen und Vereine ein wichtiger Sozialpartner in unserer Gemeinde und ihr Engagement verdient hohe Wertschätzung.

C.) Ortsgestaltung

Die Arbeit des Zukunftsrates und die im Jahr 2024 durchgeführten Workshops mit starker Bürgerbeteiligung haben gezeigt, dass die Bürger in Altenmarkt Ideen haben und sich auch einbringen möchten. Dieser Geist muss wieder aufgegriffen, und unter professioneller Moderation weitergeführt werden. Es ist die Aufgabe der Gemeinde, im Bereich Ortsgestaltung aktiver zu werden. Wir sind für den Erhalt des Bahnhofgebäudes und für seine Nutzung durch die Allgemeinheit.

D.) Wohnen + Bauen

Schon seit vielen Jahren findet in Altenmarkt keine Siedlungsentwicklung mehr statt. Der Wohnraumbedarf ist allgemein hoch, darum müssen auch bei uns Möglichkeiten für Baugebiete geprüft werden. Die Bauplatz - Vergabe durch die Kommune bietet die Möglichkeit, den örtlichen Bezug herzustellen.

In Altenmarkt finden wir auf der einen Seite leerstehende Gebäude und auf der anderen Seite junge Familien, die Wohnraum suchen. Zukunftsgerichtete Ortsentwicklung erfordert mehr Anstrengung, den Bedarf zu ermitteln und diesen Bedarf mit den vorhandenen Möglichkeiten in Einklang zu bringen. Genossenschaftliches Bauen und neue Wohnformen sollten für Altenmarkt geprüft und gefördert werden, auch in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Heimat Chiemgau des Landkreises. Die Eigentümer von Gebäuden müssen unterstützt werden. Sei es bei der Suche nach einem Käufer oder bei der Prüfung von Fördermitteln für einen Umbau. Ein guter Kontakt zu Grundstückseigentümern kann in Zukunft Baugebiete ermöglichen. Maßvolle Nachverdichtung im Innenbereich im Einklang mit Naturschutzbelangen und Ortsbild begrüßen wir.

E.) Arbeit, Gewerbe, Industrie und Tourismus

Altenmarkt soll ein Ort sein, in dem man wohnt und arbeitet. Aus diesem Grund setzen wir uns für die Ansiedlung von Gewerbe und Handwerk ein und unterstützen die ansässige Industrie. Ebenso müssen die Herausforderungen, die der technologische Wandel auch für die Betriebe in unserer Region darstellt, sozial begleitet werden.

Die Sehenswürdigkeiten in Altenmarkt ziehen schon jetzt jährlich viele Touristen an. Wir stehen für einen sanften Tourismus und lehnen einen überbordenden Urlauberstrom ab. Die in Altenmarkt ansässigen Gastwirte und touristischen Dienstleister müssen mit Ihrer Expertise zu diesem Thema eingebunden werden.

F.) Verkehr

Wir stehen für eine moderne Verkehrsinfrastruktur mit ÖPNV, Elektromobilität, und einem gut ausgebauten Radwegenetz.

Den Schwerpunkt liegt auf einer besseren Anbindung der einzelnen Ortsteile an den ÖPNV oder an Rufbusdienste. Es muss möglich sein, hier eine bedarfsgerechte Taktung hinzubekommen. Das System Rufbus soll für jeden nutzbar sein – weg mit der Altersbeschränkung!

Der Bahnhof Altenmarkt sollte als Verkehrsdrehscheibe für die verschiedenen Angebote wie Rufbus, ÖPNV, Car-Sharing, Taxi, oder einer Mitfahrzentrale genutzt werden.

Der Ausbau der Radwege, insbesondere nach Offling, ist seit langem eine unserer Forderungen. Das „Riegereck“ mit seiner gefährlichen Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger muss entschärft werden. Von der Baumburger Leite zum neuen Seniorenquartier ist eine sichere Querung der Traunsteiner Straße längst überfällig.

Am westlichen Ortseingang von Rabenden fordern wir an der B304 einen Geschwindigkeitsrichter einzurichten und die viel benutzte Radwegverbindung zur TS31 nach Seon durch eine Querungshilfe zu sichern.

G.) Gesundheit

Wir sind mit unseren Kreiskliniken in Traunstein und Trostberg gut aufgestellt. Mit zwei Allgemeinarztpraxen, einer örtlichen Zahnarztpraxis und einer Apotheke ist Altenmarkt in seiner Größenordnung noch gut versorgt. Diese Infrastruktur muss unbedingt erhalten bleiben! Einen hohen Stellenwert sollte die Prävention haben. Beratungs- und Bewegungsangebote sind in einer alternden Gesellschaft unentbehrlich. Wir werden uns bei dieser Frage für eine Zusammenarbeit mit den ansässigen Ärzten und dem neuen Seniorenquartier stark machen.

H.) Energie und Umwelt

Altenmarkt leistet mit den Wasserkraftwerken, PV-Anlagen und der Biogasanlage einen wichtigen Beitrag zur Versorgung mit erneuerbaren Energien. Mit der Digitalisierung steigt gleichermaßen der Bedarf an elektrischer Energie. Umliegende Kommunen mit hoher Industriedichte haben einen hohen Energiebedarf, sie bieten aber auch Arbeitsplätze für die Bürger und Bürgerinnen aus Altenmarkt. Deshalb sehen wir die Notwendigkeit, erneuerbare Energien in der Gemeinde weiter auszubauen. Zudem fordert der Schutz unserer Umwelt dringend den Ersatz fossilen Energien. Die Kommunale Wärmeplanung bietet eine Basis für die Umsetzung. Der massive Landverbrauch muss bei allen Projekten zukünftig mehr Beachtung finden und auf ein Minimum reduziert werden. Sensible Bereiche sind vor Eingriffen besonders zu schützen.